

27. Januar: Holocaust-Gedenktag

Im November 2024 wurden in unserer Stadt wieder zwanzig Stolpersteine durch den Künstler Gunter Demnig – Träger des Benedikt-Preises unserer Stadt – verlegt. Von den 20 Stolpersteinen fanden allein 13 Platz vor Häusern und Wohnungen jüdischer

Mitbewohner*innen im Bereich der Pfarre St. Vitus – vier davon vor dem heutigen Kaufhaus Gräfer auf der Hindenburgstraße, das damals der jüdischen Familie Thon gehörte. Es ist gut, dass wir uns stolpernd erinnern.



Befreiung in Kolumbien eine Heimat zusammen mit ihrem Mann Willy Sherman, den sie im Ghetto kennengelernt hatte.

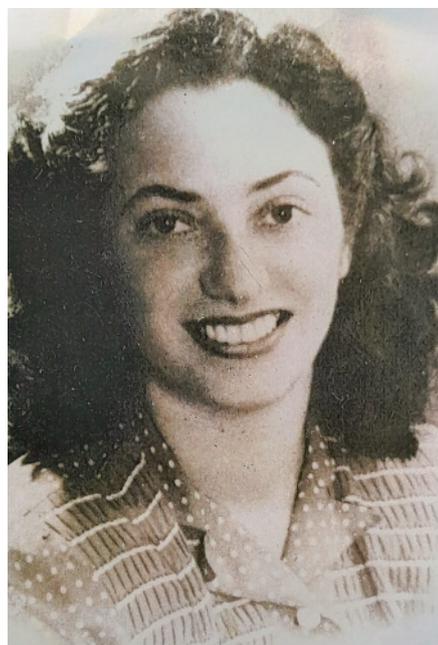
Über ihre Jugendjahre und vor allem ihre Erfahrungen aus den vier schrecklichen Jahren im Ghetto Riga hat sie ein Buch geschrieben:

„Hilde Sherman – zwischen Tag und Dunkel – Mädchenjahre im Ghetto.“

Das Buch gehört zur Heimatliteratur unserer Stadt, als diese Stadt den Jüdinnen und Juden keine Heimat bot. Es gehört zur Erinnerungskultur der dunklen Geschichte unseres Landes.

Wir können die Lektüre dieses ergreifenden Buches sehr empfehlen. Der Name von Hilde Sherman-Zander, die 2011 in Jerusalem verstarb, hat nun einen würdigen Ort an der ehemaligen Synagoge gefunden.

Wolfgang Bußler



Die Kirchenzeitung des Bistums Aachen berichtet am 26. Januar ausführlich über die Gedenkkultur in unserem Bistum. Unsere Jüdische Gemeinde wird vorgestellt. Es wird auch eine Liste angegeben mit den bislang verlegten Stolpersteinen in unserem Bistum. Mit der dort angegebenen Zahl 135 ist diese Initiative in unserer Stadt im Vergleich zu Aachen und Krefeld sehr gut umge-

setzt.

Aber die Zahlen der Kirchenzeitung stimmen nicht. Auf der Homepage unserer Stadt wird von 372 Stolpersteinen berichtet.

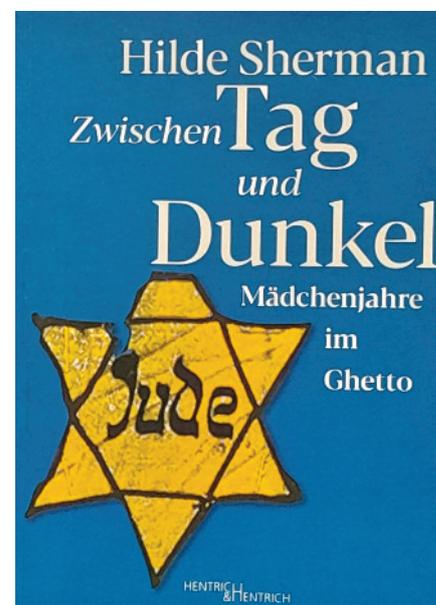
Sicher wurden im gesamten Bistum mehr Stolpersteine verlegt als angegeben. Das ist schon erfreulich.

Seit diesem 27. Januar gibt es in der Stadt und im Gebiet unserer Pfarre einen neuen Straßennamen: „Hilde-Sherman-Zander-Straße“, die Straße an der Stadtbibliothek. Gegenüber der Stadtbibliothek lag das Grundstück der Synagoge, die 1883 fertiggestellt wurde. Damals hieß die Blücherstraße Carl-Straße. Dieser prachtvolle Bau im Bereich des Kaiserplatzes – heute Adenauerplatz – war das Wahrzeichen neben der Albertuskirche.

Am 9. November 1938, in der Reichspogromnacht, wurde auch diese Synagoge – ein Haus Gottes – verbrannt und damit zerstört. Das Grundstück wurde nach dem 2. Weltkrieg neu bebaut.

Hildegard Zander wurde 1923 in Wanlo geboren, sie wuchs in Wickrathberg auf und erhielt 1941 den Deportationsbefehl ins Ghetto Riga mit ihrem Verlobten Kurt Winter, den sie noch vor der Deportation heiratete.

Er verstarb 1942 in Riga, sicher gequält durch Erschöpfung. Hildegard Winter überlebte und fand nach der





Informationen zum Programm
„Lebendiges Münster“ finden Sie
in beiden Kirchen, außerdem auf
der Homepage unter:
www.pfarre-sankt-vitus.de

Musik in den Gottesdiensten

02.03., 11.00 Uhr Münster
8. Sonntag im Jahreskreis
Kinder- und Familienmesse am
Karnevalssonntag
Neue geistliche Lieder aus dem
Gotteslob

09.03., 11.00 Uhr Münster
Hochamt am 1. Fastensonntag
Gregorianische Gesänge vom Tage
Schola Cantorum St. Vitus
Reinhold Richter, Orgel /
Klaus Paulsen, Leitung

16.03., 11.00 Uhr Münster
**Gemeindemesse am 2. Fasten-
sonntag**
Musikalischer Akzent: Querflöte
und Orgel
Sophie-Therese Löser, Querflöte /
Klaus Paulsen, Orgel

23.03., 11.00 Uhr Münster
Hochamt am 3. Fastensonntag
Missa „Dixit Maria“ von Hans Leo
Hassler
Kammerchor „Cantica vobis“
Ltg: Stephanie Borkenfeld-Müllers

30.03., 11.00 Uhr Münster
**Hochamt am 4. Fastensonntag
(Laetare)**
Gregorianische Gesänge vom Tage
Schola Cantorum St. Vitus
Reinhold Richter, Orgel /
Klaus Paulsen, Leitung

Die Gemeinschaft
„Lebendiges Münster“
lädt in der vorösterlichen Zeit
zu **Morgenmeditationen** ein.

Samstag 8., 15., 22. und 29. März,
5. und 12. April.

Je um 7.00 Uhr in der Krypta.

Anschließend gibt es ein kleines
Frühstück im Pfarrsaal.

Verhüllungsaktion während der Fastenzeit in der Citykirche

Mittwoch, 5. März, 20 Uhr: Ausstellungseröffnung
„Fernordnung“ Lukas Sünder
(nach der Hl. Messe um 19.00 Uhr mit
Austeilung des Aschenkreuzes)

Freitag, 7. März, 19 Uhr: Konzert mit Matze Pröllochs „birth no birth“

Sonntag, 9./16./23. März, 21 Uhr: Poetische Poetische Nachtgebete:
09.03.2025, 21 Uhr – Asche und Glut
Texte von Christoph Simonsen (in Vertretung von Herrn Dr. Buth) und Musik
vom Ensemble „Shpil, Klezmer, shpil!“

16.03.2025, 21 Uhr – Gott ist der Dichter
Psalmen von Matthias Buth und gregorianische Gesänge zum 2. Fasten-
sonntag mit Klaus Paulsen und Horst Couson

23.03.2025, 21 Uhr – im augenblick
Fotografien von Wolf Birke, Texte von Matthias Buth und Jazz mit Heinz
Josef Kalscheuer (Piano) und Horst Couson (Saxophon)
Matthias Buth, geboren 1951 in Wuppertal-Elberfeld, ist Lyriker und Essay-
ist, zudem Jurist (bis 2016 im Kanzleramt und seitdem Rechtsanwalt). Seit
1973 veröffentlicht er zahlreiche Gedicht- und Prosabände. Texte von ihm
wurden u. a. ins Rumänische, Russische, Ukrainische, Polnische, Französi-
sche, Englische, Arabische, Türkische und Kroatische übersetzt und zahl-
reich vertont. Im Jahr 2024 ist ein neuer Essayband („Die Verfassung der
Dichter“) erscheinen sowie eine Lyriksammlung („Wo Worte Brot waren und
warme Milch“).

Musik zur Marktzeit in der Citykirche

Samstag, 01.02., 12.00 Uhr
Marktmusik am Karnevalssamstag
Feuerwerksmusik von Georg Fried-
rich Händel in der Bearbeitung für
drei Orgeln
Reinhold Richter, Udo Witt und
Klaus Paulsen

**Die musikalischen Gottesdienste
an den Samstagen in der Fasten-
zeit beziehen sich auf die Kunst-
aktion:
Fernordnung / Verhüllung der
Kunstwerke in der Citykirche von
Lukas Sünder.**

*Die Installation „Fernordnung“ von Lukas Sünder greift die traditionelle Ver-
hüllungspraxis der kath. Kirche in der Fastenzeit auf. Mit großen Tüchern
aus Fallschirmseide werden Kreuze, Figuren und sämtliche Kunstwerke
verhüllt. Die Marktmusiken in der Fastenzeit beschäftigen sich musikalisch
und inhaltlich mit den Kunstwerken hinter den Tüchern und rücken sie da-
durch stärker in den Fokus.*

Samstag, 08.03., 12.00 Uhr
Musikalischer Gottesdienst
Thema: Wüstenerfahrung
Kunstwerk:
Höllenstein von Ingo Wegerl
Improvisationen für Bassklarinette,
Tastentinstrumenten und Stimme
Jürgen Löscher, Bassklarinette /
Klaus Paulsen, Tastentinstrumente
und Gesang
Christoph Simonsen, Textgestaltung

Samstag, 15.03., 12.00 Uhr
Musikalischer Gottesdienst
Thema: Zwischen den Zeiten 1
Kunstwerk: Tryptichon von Nauderer
Zeitgenössische Musik für Blockflöte
und Cembalo
Dagmar Wilgo, Blockflöte /
Thomas Wormitt, Cembalo
Christoph Simonsen, Textgestaltung

Samstag, 22.03., 12.00 Uhr
Musikalischer Gottesdienst
Thema: In cruce salus – Das Kreuz
heilt uns
Kunstwerk: Kreuzigungsgruppe
Musik für 2 Tuben und Euphonium
Werke von Vivaldi, Kodaly u. a.
Christoph Simonsen, Textgestaltung

Samstag, 29.03., 12.00 Uhr
Musikalischer Gottesdienst
Thema: Stabat Mater, dolorosa –
Christi Mutter stand mit Schmerzen
Kunstwerk:
Pieta von Konrad Kramer
Kammermusikensemble mit Schüle-
rinnen und Schülern der Musik-
schule
Leitung: Marion Bleyer-Heck
Christoph Simonsen, Textgestaltung

„Pilger der Hoffnung“ – Heiliges Jahr 2025



Am Heiligen Abend 2024 hat Papst Franziskus in Rom das „Heilige Jahr 2025“ eröffnet. Es steht unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“. Die Tradition der Heiligen Jahre oder Jubeljahre gibt es schon seit dem Jahr 1300. Seit dem Jahr 1475 findet das Heilige Jahr alle 25 Jahre statt. Der Aachener Bischof Helmut Dieser hat die beiden päpstlichen Basiliken in unserem Bistum Aachen, unsere Münster-Basilika und die Basilika Steinfeld, gebeten, sich am Heiligen Jahr zu beteiligen. Der Aachener Dom ist die dritte Kirche, an der das Heilige Jahr in besonderer Weise gefeiert werden soll. In unserer Münster-Basilika werden wir jeden ersten Samstag im Monat (Ausnahme ist der November) das Heilige Jahr und das Thema „Hoffnung“ in den Blick nehmen. Um 10.00 Uhr bieten wir in der Franziskanerkirche St. Barbara eine Beichtzeit an. Die Vorabendmesse um 18.15 Uhr in der Münster-Basilika wird inhaltlich zum Thema des Heiligen Jahres gestaltet sein. Am 30. August wird es einen Pilgerstag zur Münster-Basilika mit Bischof Helmut Dieser geben.

Christoph Rütten

Zum Tod von Willy Baues

„Er hat seine letzte Pilgerreise angetreten“, so steht es in der Anzeige.

Unsere Gemeinde war über Jahrzehnte hinweg auf dieser Reise ein Ort, an dem er unterwegs war. Als Lektor und Kommunionshelfer hat er die Liturgie mitgelebt. Er brachte die Kommunion den Kranken nach Hause und später im Krankenhaus Bethesda ans Krankenbett. Wichtig bei diesem Tun war ihm das Gespräch mit dem Menschen, seinen Nöten und Sorgen Raum zu geben. In seinen Predigten hat er berührt, weil er von dem erzählt hat, was er von Gott her verstanden hat, oder was ihn in seinem Nichtverstehen quälte. Zunächst war Willy zögerlich, dem Beerdigungsdienst zuzustimmen, diesem Tun nicht gewachsen zu sein, dem Verstorbenen und den Zurückgelassenen nicht gerecht werden zu können. Aber mit seinem Glauben, seiner Lebenserfahrung und seiner Wertschätzung jedem Menschen gegenüber war er für viele in dieser Situation Halt. Im Archiv ging er den Wurzeln auf den Grund, um Zusammenhänge und Entwicklungen zu klären und damit Traditionen besser zu verstehen.

Willy lebte aus einer tiefen Verbundenheit in seinem Glauben an Gott mit allen Zweifeln, die beim Anblick der menschlichen Probleme dazugehören. Diese Sorge nahm er mit auf seine vielen, vielen Pilgerwege nach Trier mit seinen Matthias-schwestern und -brüdern. Er hatte das Vermögen, gut zuhören zu können. Er konnte mit den Menschen weinen, hat aber auch gerne mit ihnen gelacht. Mit seinem Humor nahm er oft die Spitze aufgestauter Emotionen. Das hat er dann mit seinem spitzbübischen Blick angekündigt.

Neben dem Glauben war ihm seine Familie ein großer Halt. Er hat das Leben als „Hahn im Korb mit seinen



vier Frauen“ genossen. Nicht nur beim Tod der Tochter Katrin haben sie sich gegenseitig Halt geschenkt, sondern haben auch viele Dunkelheiten, die das Leben aufgibt, gemeinsam durchlebt.

Seine Neugierde auf das Leben hat ihn nach vorn schauen lassen. In den Familienkreisen und im Freundeskreis hat er mit ihnen nach Antworten auf Veränderungen gesucht, oder die Bestätigung des Gelebten gefunden. Entspannen konnte sich Willy in der Familie, mit den Freundinnen und Freunden, in der Natur, beim Wandern, einem Jazzkonzert, bei einem kühlen Bier oder guten Glas Wein.

Sprachlos geworden hat er die letzte Zeit seines Lebens verbracht, getragen von der liebevollen Fürsorge seiner Familie und vielen Weggefährten und Weggefährtinnen.

Am Montag, 13. Januar 2025, trat er die letzte, uns unbekannte Wegstrecke seiner Pilgerreise an.

Willy hat die Welt mit seinem Tun oder Lassen wohnlicher gemacht. Danke, Willy!

Burga Gripekoven

Das geht uns alle an:

Bestattungsvorsorge –

Wir beraten Sie.

Bei einem Trauerfall entstehen neben dem Schmerz und Verlust oft auch finanzielle Probleme. Regeln Sie deshalb Ihre eigenen Angelegenheiten durch einen persönlichen Bestattungsvorsorgevertrag. Wir besprechen gerne die verschiedenen Möglichkeiten. Sie entlasten Angehörige und wir sorgen für korrekte Ausführung Ihrer Wünsche.

**Bestattungshaus
WEBER**

seit 1870

Viersener Straße 44
41061 Mönchengladbach

**Tag und Nacht dienstbereit
Tel. (0 21 61) 2 60 92**

Chronik März 2025

Taufen

Trauungen

Begräbnisse

Geburtstage

Aus Datenschutzgründen können hierzu keine Angaben gemacht werden.

Orgelkonzert

in der Münsterbasilika
am Sonntag, 16. März 2025,
17.00 Uhr

Petr Eben (1929-2007)
Das Labyrinth der Welt und
das Paradies des Herzens (2003)
für Orgel und Sprecher
nach Texten von
Johann Amos Comenius
(1592-1670)

Stefan Emanuel Knauer, Orgel
Manfred Bühl, Sprecher

Eintritt: 15,00 Euro
(10,00 Euro ermäßigt)
(Karten nur an der Abendkasse)



Renate Gliemeroth †

„Warmherzig“, „unkonventionell“, „zuverlässig“, „großzügig“, „tatkräftig“. Diese Worte fallen in der Gemeinde beim Gespräch über die jüngst verstorbene Renate Gliemeroth. Sie war kein Mensch, der lange zögerte; wo Hilfe nötig war und sie sie leisten konnte, packte sie kurzerhand an und machte sie kurzerhand an und machte darum herzlich wenig Aufhebens. Um nur eines zu nennen: Seit Jahren spendete sie den Blumenschmuck in der Basilika und wissend, dass sie nicht mehr lange leben würde, leistete sie eine an diesen Zweck gebundene Spende, sodass wir uns weit über ihren Tod hinaus an ihren Blumen erfreuen können.

Wenige Tage vor ihrem Tod war sie noch wie gewohnt in der Sonntagsmesse in der Münster-Basilika. Wir werden sie sehr in unseren Reihen vermissen.

Charlotte Lorenz

Trierwallfahrt

Die St. Matthias-Bruderschaft Mönchengladbach-Stadt führt vom 29.5. bis zum 7.6.25 ihre traditionelle **Fußwallfahrt** zum Grab des heiligen Apostels Matthias in Trier sowie am 2.6.25 die **Buswallfahrt** der Matthiasbruderschaft und der Pfarre St. Vitus nach Trier durch. Eine Anmeldung dazu ist im Rahmen des Matthiasfestes am 8.3.25 ab 14.30 Uhr im Pfarrsaal Abteistraße 34, 41061 Mönchengladbach möglich. Für die Buswallfahrt ist auch die Anmeldung im Pfarrbüro St. Vitus, Abteistr. 37, 41061 MG, Tel. 02161-45 233 22 möglich. Kontaktpersonen für die Fußwallfahrt: Angelika Kamphausen, Tel. 0151-56 91 53 68 sowie für die Buswallfahrt Gemeindefereferent Christoph Rütten, Tel: 0151-52 63 59 07

Chorkonzert

mit dem Forum vocale
Rhein-Sieg und dem
Instrumentalensemble
Anima Shirvani

„Die große Seidenstrasse“

Citykirche Alter Markt
29. März 2025, 18.00 Uhr

Leitung: Georg Bours

Herzliche Einladung
in die Friedenskirche,
Margarethenstraße 20:

16.30 Uhr Länder-Info,
17.30 Uhr Gottesdienst,
anschließend Begegnung.

wunderbar geschaffen!

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Montag und Mittwoch 9 - 12 Uhr
41061 Mönchengladbach, Abteistraße 37
E-Mail: st.mariae.himmelfahrt@pfarresankt-vitus.de; Tel: 02161-46 233-0

GEMEINDEZEITUNG

Impressum

„Gemeindezeitung“
Abteistraße 37, 41061 Mönchengladbach
Tel: 02161-46233-0

Redaktion: Ria Acht, Veronika Beck
Herstellung: TheissenKopp GmbH
Am Kieswerk 3, 40789 Monheim am Rhein

Redaktionsschluss: der 10. des Vormonats
Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de
E-Mail: gemeindezeitung@pfarre-sankt-vitus.de



Der Mobile Mahlzeitendienst des Caritasverbandes

bringt Ihnen gerne
frisch gekochte,
leckere Menüs.
Tel.: 02161 464674

Herzlich gern.



ADLER APOTHEKE
Michael Neukirchen

Alter Markt 49
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 – 182361
Fax 02161 – 18234

kontakt@friedrich-apotheke.com